

notengebung

Beitrag von „Doris“ vom 12. Juli 2005 19:12

Hallo,

also ich habe auch eine Tochter mit ADS und ähnlichen motorischen Problemen. Sie wird 13.

Bei ihr ist es die Schrift. Sie kann ganz toll Schreiben, wenn sie nicht in "Hektik" ist und sich Zeit nimmt. Geht allerdings in der Schule nicht so gut.

Aber trotz dieser Probleme habe ich es bisher noch nicht zugelassen, dass sie die Hausaufgaben eigenständig abändert.

Plakat , Werbung für ein selbst gewähltes Produkt, das kann ja alles Mögliche heißen. Das bedeutet ja nicht, dass man selbst malen muss. Plakat kann ja auch eine Collage sein, mit Bildern und ausgedruckten Schriften für den Text.

Malen kann meine Tochter komischerweise ganz toll, sehr viel besser als ich, so etwas habe ich gehasst.

Wissen denn die Lehrer von den motorischen Problemen? Denn ADS kann ja ziemlich viel umfassen.

Letzt wollte die Klassenlehrerin unsere Tochter zusammenstauchen, weil die Kleine (Klasse 6 - bald 7) nicht mit Füller schreibt, sondern mit einem Fineliner, denn das klappt am Besten. Meine Tochter war ganz geknickt, weil sie weiß, wie die Schrift mit Füller aussieht (und der Füller danach). Aber das Attest eines Prof. Dr. von einer renommierten Klinik hat da ausgereicht und Frieden war.

Ich habe das halt erst vorgelegt, als man etwas wegen dem Stift sagte, vorher soll man keine Pferde scheu machen.

Für die Heftführungsnoten habe ich es übrigens nicht eingesetzt, denn man kann ja nochmal schön schreiben. Und ordentliche Heftführung kann man auch als ADS'ler lernen, auch wenn es mühsam ist.

Ich kann den Zorn deines Sohnes zwar verstehen, aber mit 16 muss man sich auch als ADS'ler langsam so im Griff haben, um mit diesen Situationen fertig zu werden. Das ist megaschwer, ich weiß das und auch meine Tochter muss immer wieder daran erinnert werden, dass man sich so halt nicht verhält.

Niemand wird jemals nur Vorgesetzte, Kollegen oder Lehrer haben, die einem annehmen. Das ist leider so und damit muss man lernen fertig zu werden. Das Leben ist ungerecht.

Hast Du denn schon einmal in Ruhe mit der Lehrerin gesprochen? Man weiß ja nie, wo die Ursachen für ein schlechtes Verhältnis sind. Denn ADS wird leider oft als Freibrief für jegliche Undiszipliniertenheiten angeführt.

Du scheinst ja wie ich sehr engagiert zu sein, so wie ich.

Warte jetzt erst einmal die Ferien ab, in der Zeit kann sich dein Sohn erholen, an sich arbeiten und sich auch weiter entwickeln.

Danach würde ich gleich zu Beginn des Schuljahres mit der Lehrerin einen Termin ausmachen, mit ihr in Ruhe die Probleme des letzten Jahres besprechen und ihr auch die Probleme deines Sohnes erklären.

Wenn sie nämlich merkt, dass Du sie nicht angreift und um Verständnis und Unterstützung wirst, kann es doch sein, dass sich das Blatt wendet.

Hat dein Sohn Therapien gemacht?

Nimmt dein Sohn Medikamente?

Habt ihr Tagespläne, Hilfen zur Steuerung des Alltags?

Es gibt im übrigen auch an einigen Orten den Verein SEHT, der hat auch Jugendgruppen, wo sich Jugendliche mit ADS treffen.

<http://www.seht.de>

Ein ADS'ler hat es schwer, aber er muss lernen, dass er keine Sonderstellung erhält.

Gib Du ihm Kraft, wir Eltern sind die, die immer für die Kinder da sind.

Aber mach ihm klar, dass er sich als fast Erwachsener nicht wie ein bockiges Kind verhalten kann, das hat leider Folgen.

Hätte er es mit Fassung getragen (das ist bei einer 6 sehr schwer) und hätte trotzdem fleißig mitgearbeitet, hätte ihm das geholfen.

Da hilft manchmal nur den Ärger runterschlucken und in der Tasche eine Faust machen.

Doris